
Projekt: Beteiligungsverfahren Straßenbahnausbau Mainz - Lerchenberg
Ergebnisprotokoll Workshop 7 - Abschnitt Lerchenberg

Ort, Datum: Mittwoch, 08.01.2014, Bürgerhaus Lerchenberg

Anwesende: Herr Prof. Baum, Detlef
 Frau Conrad, Franziska
 Frau Ebling, Gabriele
 Herr Elsner, Dietrich
 Herr Erbe, Walter
 Herr Herrgesell, Alexander
 Herr Kilb, Markus
 Herr Laib, Paul
 Herr Dr. Lenhard, Klaus
 Herr Mayer, Ingo
 Frau Schappert, Ingrid
 Herr Schamal-Conrad, Werner
 Herr Schüle, Martin
 Frau Westrich, Sissi
 Herr Zorn, Horst

MVG:
Herr Bogner, Günther
Herr Hiltmann, Uwe
Herr Köck, Johannes
Herr Weismüller, Dirk
Herr Wießner, Rainer

MIC:
Herr Ruhnow, Sascha

J+P:
Herr Jestaedt, Andreas

Stadtplanungsamt:
Herr Kron, Christian

GRAS:
Herr Sträß, Hermann
Frau Windelband, Jana

entschuldigt: Herr Dr. Eicheler, Ulrich
 Herr Kaloianis, Aris
 Frau Mühlenbeck, Jessica
 Herr Schönig, Hannsgeorg

Ablauf: Herr Sträß: Rückblick auf die bisherigen Etappen des Beteiligungsverfahrens
Herr Köck: Vorstellung des aktuellen Planungs- und Verfahrensstandes mit Ausführungen zu ÖPNV-Entwicklung, Beschlussfassungen, Bauablauf und Eckdaten der Mainzelbahn-Infrastruktur
Herr Krannich: Erläuterung des Standes der Bauablaufplanung für den Abschnitt Lerchenberg
Herr Jestaedt: Vorstellung der umweltrelevanten Auflagen im Planfeststellungsbescheid und der geplanten Ausgleichs- und Gestaltungsmaßnahmen
Herr Köck: ÖPNV-Konzept in der Bauphase
Herr Sträß: Kommunikation während der Bauphase – Bedarfe, Instrumente
Schlussdiskussion

Informationen zum Projektstand:

Herr Köck, Projektleiter der MVG, informiert die Anwesenden über die positive Entwicklung der Fahrgastzahlen und den aktuellen Planungs- und Verfahrensstand sowie über das ÖPNV-Konzept während der Bauzeit (siehe Anlage 1).

Der Planfeststellungsbescheid liegt seit dem 30.08.2013 vor, die Finanzierungszusage von Bund/Land seit dem 04.12.2013. Am 30.10.2013 erfolgte der Stadtratsbeschluss über den Bau der Mainzelbahn.

Im Planfeststellungsverfahren gab es insgesamt 52 Einwendungen. Aus Lerchenberg gab es keinen einzigen privaten Einwander. Das Planfeststellungsverfahren hat zu keiner Veränderung an der Planung geführt, was auch auf die enge Zusammenarbeit der MVG mit den betroffenen Bürgern zurückzuführen ist. Damit besteht für das Projekt in allen seinen Bauwerken und Abschnitten ein Baurecht, das nun auch für nachfolgende Planungen eine bindende Vorgabe ist.

Der Planfeststellungsbeschluss benennt die Rahmenbedingungen und Auflagen, die während der Bauphase ein Minimum an Beeinträchtigung für die Bürger und den Schutz der Umwelt sichern sollen. Dazu gehört auch die Verpflichtung der MVG, die betroffenen Bürger rechtzeitig und umfassend über den Bauablauf und eventuelle Beeinträchtigungen zu informieren. Der Baubeginn ist für April/Mai 2014 geplant. Es werden insgesamt ca. 30 Vergabeverfahren durchgeführt. Ende Januar bis Ende Februar 2014 wird mit Baumfällungen begonnen, da diese außerhalb der Vegetationsperiode erfolgen müssen.

Herrn Ruhnow vom Planungsbüro Mailänder Consult erläutert den vorgesehenen Bauablauf im Bereich Lerchenberg. Mit dem Bau der Straßenbahn in der Paul-Hindemith-Straße ergibt sich hier eine besondere Herausforderung für die Gestaltung der Bauabläufe und der Kommunikationsprozesse. Es sind 10 Bauphasen vorgesehen. Zunächst müssen in erheblichem Umfang Leitungsverlegungen erfolgen. Der motorisierte Verkehr wird auf der nördlichen Fahrbahn der Hindemith-Straße im Zweirichtungsverkehr erfolgen. Eine Ersatzbushaltestelle wird geschaffen.

Herr Jestaedt, beauftragt mit der ökologischen Fachbauleitung und Freianlagenplanung, erläutert die umweltrelevanten Auflagen im Planfeststellungsbescheid (siehe Anlage 2) und das Konzept der naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen. Mit diesen Maßnahmen wird ein Ausgleich geschaffen für die mit dem Bau der Mainzelbahn verbundenen Eingriffe in den Naturhaushalt, u. a. auch für die nunmehr kurzfristig anstehenden Baumfällungen im Korridor der Trasse. In enger Abstimmung zwischen Vermesser und ökologischer Fachbauleitung werden die Gehölze markiert, deren Fällung für den Bau der Straßenbahn unabdingbar ist. Im Bereich der Wendeschleife am evangelischen Kindergarten kann so der Wald im Innern der Gleisschleife erhalten bleiben.

Ergebnisse der Diskussionsrunde:

In der anschließenden Diskussionsrunde werden durch die Workshopteilnehmer folgende Fragen und Themen aufgerufen:

Bauvorhaben entlang der Trasse:

- Verweis auf geplante Bauvorhaben (SOKA-Bau, Erweiterung Kindergarten, Anbau Schule), Befürchtung von zusätzlichen Einschränkungen insbesondere im Hinblick auf die Stellplatzsituation an der Hindemithstraße und den Baustellenverkehr
 - Die Befahrbarkeit für Baustellenverkehr während der Bauphase ist grundsätzlich gegeben, da auch der Busverkehr gewährleistet sein muss.
 - Die städtischen Ämter sind in die Koordinierung der Baumaßnahmen eingebunden.

Fußwegverbindung über L426:

- Frage, ob das zu errichtende Brückenbauwerk über die L426 in Richtung Spargelacker mit einem Fußgängerüberweg versehen werden kann bzw. eine spätere „Nachrüstung“ der Brücke um einen solchen Übergang ermöglicht werden kann
- Außer an der ZDF-Brücke sowie am westlichen Ende des Stadtteiles gibt es keine Möglichkeit, diese Straße gefahrlos und barrierefrei zu überqueren.
 - Die Prüfung seitens Stadt und MVG ist erfolgt.
 - Die Fußwegverbindung ist im Rahmen des Straßenbahnbaus nicht realisierbar, da sie für den Betrieb der Straßenbahn nicht erforderlich und damit nicht förderfähig ist.
 - Aus statischen Gründen kann die Option an der Brücke nicht freigehalten werden. Für den fußläufigen Übergang wäre ein separates Bauwerk erforderlich, andererseits ist die fußläufige Verbindung auch ebenerdig möglich.

Künftiges ÖPNV-Netz und ÖPNV-Führung während der Bauphase:

- Die künftige Struktur des ÖPNV-Netzes nach Inbetriebnahme der Mainzelbahn war Gegenstand intensiver Nachfragen. Neben der generellen Verbesserung der ÖPNV-Anbindung von Lerchenberg soll auch die ortsteilinterne Verbindung gesichert werden, entsprechende Planungen sind allerdings noch nicht abgeschlossen und werden auch entsprechend der Nachfrage weiter optimiert. Die Optionen für Umleitungsverkehre auf dem Lerchenberg werden mit dem beauftragten Bauunternehmen abgestimmt.
- Die Stadt Mainz wird zudem prüfen, ob eine Reduzierung des LKW-Verkehrs in Lerchenberg und dadurch auch eine Entlastung der Stellplatzsituation umsetzbar ist.
- Für eine verbesserte Anbindung des Bürgerhauses zwischen Bürgerhaus und Wendeschleife wird die Einrichtung einer Fahrradstation vorgeschlagen.
- Frage nach Führung der Linie 68 über das ZDF-Gelände → das ZDF kennt die Planung der Mainzelbahn und hat sich nicht kritisch geäußert
- Bitte um Prüfung, ob während der Bauphase im Bereich der Saarstraße den gegenwärtigen Zeitvorteil für Busse (durch die jetzige Busspur) durch Freigabe des überbreiten Seitenstreifens für Busse wiederhergestellt werden kann

Kommunikationsformen während der Bauphase

- Für die Bauphase soll ein breites Angebot von Informationsmöglichkeiten geschaffen werden, um eventuell auftretende Fragen und Probleme schnell und zielgerichtet bearbeiten zu können.
- Den Bürgern werden für die direkte Kontaktaufnahme die Projektinternetseite der MVG www.mvg-mainzelbahn.de sowie eine Hotline mit einem Ansprechpartner, ein zentral an der Trasse gelegenes Baustellenbüro mit barrierefreiem Zugang, festen Öffnungszeiten und einem Briefkasten zur Verfügung stehen.
- Die MVG wird – neben der direkten Ansprache von unmittelbar betroffenen Bürgern – die vielfältigen verfügbaren Medien nutzen:
 - Printmedien wie Tageszeitungen, Wochenblatt und Stadtteilzeitung
 - Aushänge in der Ortsverwaltung, Schaukästen im Ortsteil
 - Informationen an den Haltestellen
 - Gemeindebrief der evangelischen Kirchgemeinde
 - Newsletter der MVG

- Die Verteilung eines Flyers als Postwurfsendung für alle Haushalte wurde durch die MVG bereits veranlasst.
- Da viele Bürger sich mit ihren Anliegen direkt an den Ortsbeirat wenden, soll dieser regelmäßig über den Baufortschritt und die anstehenden Maßnahmen informiert werden.
- Vorgeschlagen wird die Erstellung von entsprechenden Handouts für die Verwaltungsangestellten.

Informationsveranstaltung am 15.01.2014:

- Die Informationsveranstaltung in Lerchenberg findet am 15.01.2014 im Bürgerhaus statt.
- Als wichtige Themen werden benannt:
 - Parkplätze am Einkaufszentrum
 - Stellplatzangebot während der Bauzeit, insbesondere in Bezug auf den Entfall von Lehrer- und Pendler-Parkplätzen
 - Anbindung Lerchenberg Nord – Einkaufszentrum
 - Verkehrsführung während der Bauzeit
 - Lärmproblematik am Spargelacker
 - Informationsmöglichkeiten während der Bauzeit
- Die MIC-Pläne sollten besser lesbar sein, die Bauzeiten sind mit darzustellen.

Fortgang des Beteiligungsverfahrens:

- Vorerst erfolgt keine Festlegung eines weiteren Workshops, künftige Workshops sollen projektabhängig bei Erfordernis kurzfristig organisiert werden.
- Wichtig ist die regelmäßige und umfassende Information im Ortsbeirat, ggf. unter Einbeziehung von Workshopteilnehmern.
- Die Workshopteilnehmer empfehlen angesichts der über drei Jahre dauernden Bauphase jährliche Informationsveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger.
- Vorgeschlagen wird zudem ein gemeinsames Feedback am Ende des Projektes.



Hermann Sträß / Jana Windelband
GRAS

Anlagen:

- | | |
|----------|---|
| Anlage 1 | Präsentation MVG: ÖPNV-Entwicklung, Beteiligungsverfahren, Projektstand |
| Anlage 2 | Präsentation J+P: Umweltverträglichkeit / Landschaftsplanung |

Anmerkung: Die Anlagen werden nur den Workshopteilnehmern zur Verfügung gestellt.